



Sie wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft beim Bergwacht-Förderverein geehrt.

Fotos: Christina Schweitzer

Burghard Lang nun Bergwacht-Ehrenmitglied

Bereitschaft zieht Bilanz – Christian Seidl und Andreas Gerber auf Bayernebene geehrt

Furth im Wald. Zur alljährlichen Jahresabschlussfeier lud die Bergwacht Furth im Wald in die Voithenberger Schützenhalle ein. Bereitschaftsleiter Dominik Schönberger konnte neben den Bergwachtlern zahlreiche Ehrengäste und Freunde begrüßen.

Nach der traditionellen Weihnachtsandacht in der Voithenbergkapelle durch Kaplan Daniel Schmid, bei der die Geschwister Sporer für den musikalischen Rahmen sorgten, wurde auch der verstorbene Bergwachtkameraden gedacht.

Im Rahmen des Jahresrückblicks erinnerte Dominik Schönberger an ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Zahlreiche Aus- und Fortbildungen listete er auf – egal ob Hubschrauber-, Sommer- oder Winterausbildung sowie Naturschutzaktionen. Dazu zählen natürlich auch die zahlreichen Einsatztage während des gesamten Winters in den angrenzenden Skigebieten und in den Langlaufloipen.

Umfangreiche Aus- und Fortbildung

Um eine optimale Ausbildung zu gewährleisten, haben sich in diesem Jahr die Ausbilder selbst wieder auf zahlreichen Lehrgängen fortgebildet. Ferner beteiligten sich die Bergwachtler an vielen Naturschutzaktionen, wie der Fledermausaktion am Schwarzeck, dem Wildkatzenmonitoring im Dienstgebiet oder der Krötenaktion am Drachensee.

Auch überregional haben zahlreiche Further Verantwortung übernommen. Prof. Dr. Matthias Jacob ist seit letztem Jahr für das Ressort „Notfallmedizin“ auf Bayernebene verantwortlich. Christian Seidl und Andreas Gerber bekamen von der Region das besondere Leistungsabzeichen in Bronze der Bergwacht Bayern verliehen.

Seit 1998 sind beide in der Bergwacht aktiv und seit 2002 für den Bereich „Natur und Umwelt“ verantwortlich. Die beiden sind nicht nur maßgeblich für neue Strukturen in der Naturschutzprüfung zuständig, sondern betätigten sich auch als Ressortleiter im Bereich „Natur und Umwelt“ auf überregionaler Ebene.

Der Bergwacht-Kopter ist oft im Einsatz

Mit dem Fahrzeug für „Lokalisierung, Kommunikation, Lagebeschreibung und Dokumentation“ (LKLD) sind die Further gefordert. Dieses Fahrzeug dient der Unterstützung der Einsatzkräfte bei Großeinsätzen und Vermisssuchen und hat auch die in mittlerweile zahlreichen Einsätzen bewährte Bergwacht-Drohne mit an Bord. Weitere Anschaffungen sind geplant, um auch in Zukunft gut gerüstet zu sein. Die zahlreichen Akti-



Burghard Lang wurde für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Bereich „Naturschutz“ zum Ehrenmitglied der Bergwacht-Bereitschaft Furth im Wald ernannt.



Andreas Gerber wurde, genauso wie Christian Seidl (in Abwesenheit), mit dem Ehrenabzeichen der Bergwacht Bayern in Bronze ausgezeichnet.



Anna-Lena Schönberger ist nun eine fertig ausgebildete Bergwachtfrau.



Sie sind seit 25 Jahren Förderer der Bergwacht Furth im Wald.



Diese Anwärter wurden mit ihrem persönlichen Sanitätspäckchen in der Bereitschaft begrüßt.

vitäten der Further Bergwacht werden erst durch die Unterstützung einer großen Anzahl an Förderern ermöglicht. Nur so könnten die technische Ausrüstung aktuell und die Stützpunkte in gutem Zustand

gehalten werden. Als Vertreter des BRK-Kreisverbandes Cham würdigte dessen Geschäftsführer Manfred Aschenbrenner das hohe Engagement der ehrenamtlichen Amtsträger. Den Schwerpunkt auf den

Ausbildungsbereich zu legen, bezeichnete er als eine Investition in die Zukunft. In Sachen LKLD zeigte die Further Mannschaft Innovationskraft und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Als Anerkennung für die hervorragende Arbeit spendete das Bayerische Rote Kreuz das Essen bei dieser Weihnachtsfeier.

Auch Vizebürgermeister Michael Mühlbauer lobte die Bergwachtler für deren engagierte Arbeit im vergangenen Vereinsjahr. Furth werde auch 2019 wieder deren Unterstützung brauchen, um vom Standpunkt des Naturschutzes aus die Weichen für die anstehende Landesgartenschau stellen zu können, so Mühlbauer.

Further auf regionaler Ebene gefragt

Der Vertreter der Bergwacht-Region „Bayerwald“, Robert Heilig, zeigte die Bedeutung der Further Bereitschaft für die Zukunft auf und würdigte auch die Eröffnung des Mountain-Bike-Rundkurses „Trans Bayerwald“, der in der Grenzstadt startet beziehungsweise endet. Zudem lobte er die Arbeit der Further Bergwacht-Ausbilder auf Regionalebene. Aus diesem Grund wolle die Region „Bayerwald“ auch in Zukunft in die Koptertechnologie des LKLD-Teams investieren. Für die Bergwacht-Jugend hatte Heilig ein neues Seil als Geschenk im Gepäck.

Der zweite Bürgermeister der Stadt Waldmünchen, Martin Frank, hob die enge Verbundenheit der Further Bergwacht zu den auf Waldmüchener Territorium liegenden Einsatzschwerpunkten Gimbacht, Althütte und Unterhütte hervor.

Nach Ende des offiziellen Teils ließen die Bergwachtler gemeinsam in der Schützenhalle am Voithenberg das Jahr ausklingen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine Zusammensetzung aus Bergwachtlern und Freunden.

Ehrungen

Im Rahmen der Feier wurden auch langjährige Angehörige beziehungsweise Förderer der Further Bergwacht geehrt. Dies waren:

- für 25 Jahre: Rudi Hoffmann, Anton Nachreiner junior (in Vertretung)
- für 40 Jahre: Franz Späth, Helmut Market, Peter Mühlbauer, Bernd Meißner, Egon Jacob, Gerhard Lehming (in Vertretung)
- für 50 Jahre: Hedwig Kellner (in Vertretung durch ihre Enkelin Lara Troy)

Burghard Lang wurde für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Naturschutz zum Ehrenmitglied der Bergwacht-Bereitschaft Furth im Wald ernannt.

Mehr dazu unter www.idowa.plus

